

Gruene-Gewerbeparks-in-FRG.de

Nachhaltigkeit, Lebensqualität, qualifizierte Arbeitsplätze,
sprudelnde Steuereinnahmen, Klima- & Umweltschutz, Miteinander

c/o Ursula Alberth, Prombach 27, 94157 Perlesreut
c/o Claudia & Michael Wanner, Auggenthal 13, 94133 Röhrnbach

An Marktgemeinderätin / Marktgemeinderat

XXXXX XXXXX

94157 Perlesreut bzw. 94133 Röhrnbach

Perlesreut/Röhrnbach, 01.01.2021

Sitzung des Marktgemeinderats Perlesreut am 21.01.2021

Sitzung des Marktgemeinderats Röhrnbach im Januar 2021

Offener Brief der Bürgerinitiative Gruene-Gewerbeparks-in-FRG.de an alle Marktgemeinderäte in Perlesreut und Röhrnbach

Sehr geehrte Frau Marktgemeinderätin xxxxx, sehr geehrter Herr Marktgemeinderat xxxxx,

zunächst wünschen wir Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2021! Wir sind eine Bürgerinitiative, die in der Woche vor Weihnachten in den beiden Dörfern Prombach und Auggenthal gestartet ist und innerhalb weniger Tage die breite Rückendeckung der Bevölkerung dieser Dörfer gewonnen hat (ca. 95%). Wir haben darüber hinaus viele physische Unterschriften weiterer umliegender Dörfer auf Papier gesammelt und täglich werden es mehr. Offensichtlich haben wir einen Nerv der Menschen getroffen. Darüber hinaus haben wir eine Online-Petition gestartet, die täglich neue Unterschriften im ganzen Landkreis, in Bayern und darüber hinaus gewinnt. **Wir sind eine überparteiliche Bürgerinitiative ohne darüber hinausgehende parteiliche oder politische Aktivität.** Wir glauben, dass jedes Interesse berechtigt ist und setzen uns dafür ein, dass die Interessen fair miteinander verbunden werden.

Wofür wir uns einsetzen:

- Eine verfehlte, lokale Strukturpolitik über die letzten Jahrzehnte in unserem Landkreis FRG - und damit auch in unseren Gemeinden - ist am Ende und nicht zukunftsfähig. **Wesentliches Problem dieser Fehlpolitik sind die kleinen Gewerbeparks für nur eine oder zwei Gemeinden, die exakt den Exodus der Jugend verursachen.** Diese Gewerbeparks vernichten Vermögen. Sie schaffen nur wenige, qualifizierte Arbeitsplätze, die zudem oft schlecht bezahlt sind. Sie erzeugen geringe Steuereinnahmen. Sie zerstören mit ineffizientem Flächenfraß Natur, Umwelt und Klima. Unsere Lebensqualität sinkt. Unsere Kinder verlassen die Region. Die Bilanz ist vernichtend.
- **Diese Fehlentwicklung muss durch überkommunale, grüne Gewerbegebiete vieler Gemeinden korrigiert werden.** Lebensqualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaft lassen sich

verbinden. Dafür gibt es genügend Anregungen, z.B. auch vom Fraunhofer-Institut. Wir setzen uns ein für eine solch neue Strukturpolitik, hier bei uns. Wir wollen uns und unseren Kindern eine nachhaltige Zukunft ermöglichen. Sogar die EU will für ganz Europa einen „Green Deal“. Wann brechen wir in Praßreut und Röhrnbach in diese Zukunft auf?

▪ **Ein grüner Gewerbepark:**

- Ist „unsichtbar“, weil er von einem 30m Waldstreifen umgeben ist.
- Hat eine eigene B12 oder B85-Auffahrt ohne Zufahrt durch andere Dörfer.
- Schadet damit keinem Bürger und zerstört kein Vermögen.
- Nutzt den notwendigen Flächenfraß höchst effizient aus, d.h. es sollen mindestens 50 Arbeitsplätze pro ha geschaffen werden.
- Zieht gut zahlende Unternehmen an, die attraktive Löhne zahlen, z.B. IT-Unternehmen aus München oder Regensburg. Dafür muss der Gewerbepark mindestens 50-60 ha groß sein.
- Dadurch sprudeln die Steuereinnahmen für die Kommunen exponentiell.
- Die Region behält von den Arbeitsplätzen her den Anschluss an das digitale Zeitalter. Die Jugend muss nicht mehr abwandern, sondern kann in der Heimat arbeiten.
- Gleichzeitig minimieren sich die Erschließungskosten pro ha Fläche, z.B. für eine eigene B12/B85-Auffahrt, für die Entwässerung usw., weil nur 1x erschlossen wird und nicht 10x in 10 verschiedenen Klein-Gewerbepark-Erweiterungen mit jeweils nur 5 ha.
- Diese Gewerbegebiete sollten gemeinsame, interkommunale Projekte für z.B. 10 Gemeinden sein, z.B. von den ILEs, der Öko-Modellregion etc. Jeder beteiligt sich an Kosten und Steuereinnahmen. Heute sind Gemeinden nur noch gemeinsam stark.
- Natur, Umwelt und Klima können effizient geschützt werden. Hierzu gibt es viele Anregungen. Das Fraunhofer-Institut hat im Jahr 2020 ein Konzept für ein ultraeffizientes Gewerbegebiet vorgelegt: energieeffizient, ohne Abfall, ohne Abwasser, ohne Abluft mit gemeinsam genutzten Dienstleistungen. Kooperieren wir mit Fraunhofer als Landkreis FRG oder als ILE. Auch wir können Umwelt und gute Jobs verbinden.
- Für mindestens 50-60 ha sind die entsprechenden Maßnahmen viel billiger pro ha, als für jeden Klein-Gewerbepark. Die Zersiedlung der Natur wird beendet zugunsten von zentralen grünen Gewerbeparks. Nachhaltiger Umweltschutz erfordert zwingend durchdachte, große Gewerbegebiete und den Stopp der Kleinerschließungen wie in Prombach.
- Landschaft und Naturerbe bleiben erhalten für unsere Lebensqualität und für den Tourismus. Die Wirtschaft wird nachhaltig.
- Die Jugend geht für Umwelt und Klima auf die Straße. Werden wir zu einem Leuchtturm für die Jugend!
- Die EU selbst hat das unter Ursula von der Leyen erkannt und arbeitet an einem „Green Deal“. Bauen wir mit! Zu unserem eigenen Vorteil! Wir selbst profitieren mit einer lebenswerten Umwelt bei uns am meisten davon.

Kurz: Solche grünen Gewerbeparks lösen unsere wichtigsten regionalen Probleme, vom Steueraufkommen bis zum Wegzug der Jugend. **Durch eine solche Lösung sehen wir gleichzeitig mehr Nachhaltigkeit, Lebensqualität, qualifizierte Arbeitsplätze, sprudelnde Steuereinnahmen, Klima- & Umweltschutz und mehr Miteinander.** Es ist möglich!

Negativ-Beispiele Praßreut, Prombach, Röhrnbach:

- Jeder kennt den **Gewerbepark in Praßreut** an der B12. Hier wurde politisch gegen die Bevölkerung, gegen Klima, Natur und Umwelt, gegen den Tourismus, gegen die

Wirtschaftlichkeit, also gegen alle Vernunft und unsere Zukunft gesündigt. Gerade in Röhrnbach spielt auch der Tourismus für die Einnahmen eine wichtige Rolle. In Praßreut wurde kürzlich eine neue Erweiterung abgelehnt. Ein Antrag auf eine Erweiterung des Gewerbeparks kann aber jederzeit neu wiederholt und positiv entschieden werden. Es kann also noch weit schlimmer kommen!

- Ähnlich soll es jetzt in Prombach laufen, mit Zufahrt über Auggenthal. Die Bürgermeister der Gemeinden Perlesreut und Röhrnbach betreiben zurzeit die Verdopplung des **Gewerbeparks Prombach** über den bisherigen Umfang Prombach I-III hinaus. Es gibt konkrete Preisverhandlungen mit dem betreffenden Bauern, der den Grund für „Prombach V“ außerhalb des bisherigen Gewerbeparks verkaufen soll. Wollen Sie uns den ineffizienten Flächenfraß ohne viele qualifizierte Arbeitsplätze mit Klima- und Umwelterstörung als Öko-Modellregion antun?
- **So kann es nicht weitergehen, dass Dorf für Dorf geopfert wird! Wir brauchen eine Lösung für den ganzen Landkreis und dafür Ihre Hilfe als Marktgemeinderätin oder Marktgemeinderat!**

Als Marktgemeinderätin oder Marktgemeinderat sind Sie politisch für das Wohl der gesamten Gemeinde einschließlich der Dörfer verantwortlich. Bitte unterstützen Sie unsere Bürgerinitiative mit folgenden Forderungen:

- **Stoppen Sie bitte sofort die Verschandelung der Dörfer!** Schützen Sie unsere Heimat! Stoppen Sie sofort alle Aktivitäten zur Erweiterung der lokalen Gewerbeparks wie die in Prombach. Stoppen Sie die geübte Salamtaktik. Verhindern Sie alles, was jetzt Fakten schafft, bevor ein nachhaltiges Konzept für den Landkreis entwickelt ist! Nutzen Sie den Corona-Lockdown nicht dafür aus, um Fakten zu schaffen! Stoppen Sie die Ankäufe von Grundstücken oder entsprechende Vorbereitungen durch Sitzungen von Marktgemeinderäten, von Gewerbepark-Zweckverbänden oder anderen Gremien.
- **Machen Sie alle zu Gewinnern!** Schaffen Sie Transparenz über die Pläne und beziehen Sie die Bürger von Anfang an mit ein. Diskutieren Sie in der Öffentlichkeit und im öffentlichen Teil der formalen Sitzungen. Achten Sie darauf, dass entsprechende Themen nicht im nicht-öffentlichen Teil besprochen werden. Es geht um unsere gemeinsame, nachhaltige Zukunft! Helfen Sie selbst mit bei dem Wandel! Machen Sie ehrliche Politik ohne Versteckspiel und ohne Verlierer!
- **Planen Sie vernünftige und faire Gewerbegebiete!** Auch wir wollen, dass unsere Gemeinden florieren. Wir sind keine Verhinderer. Wir machen vernünftige Vorschläge für zukunftsfähige, grüne Gewerbeparks im Landkreis FRG. Dörfer sollen nicht ruiniert werden. Schäden sollen vermieden oder fair entschädigt werden. Qualifizierte Arbeitsplätze sollen geschaffen und Klima und Umwelt geschützt werden. Die Vorschläge sind in dem offenen Brief an Landrat und beide Bürgermeister auch im Internet zu finden unter: Gruene-Gewerbeparks-in-FRG.de. Beurteilen Sie selbst, wie stark die Steuereinnahmen für unsere Gemeinden sprudeln, durch eine Struktur wie im Gewerbepark Prombach I-IV im Vergleich zu einem Gewerbepark vom Format Sperrwies in Passau, mit vielen qualifizierten Arbeitsplätzen. Nachhaltigkeit, Lebensqualität, qualifizierte Arbeitsplätze, sprudelnde Steuereinnahmen, Klima- & Umweltschutz und Miteinander sind gleichzeitig möglich! Wünschen wir uns das nicht alle? Sie können es umsetzen!

Als Marktgemeinderätin oder Marktgemeinderat sind Sie unser Kommunalparlament. Sie haben die Kraft. Sie entscheiden. Deshalb bitten wir Wähler Sie konkret für die kommende Marktgemeinderatssitzung im Januar 2021:

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass es einen **Tagesordnungspunkt** für die „Erweiterung des Gewerbeparks Prombach über Prombach IV hinaus“ auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils gibt. Sorgen Sie dafür, dass es keine Themen zum Gewerbepark Prombach auf der Tagesordnung des nicht-öffentlichen Teils gibt.
2. **Wir, die Bürgerinitiative, möchten diese Sitzung im Januar 2021 mit vielen Leuten besuchen**, um Ihre Diskussion persönlich zu erleben und um Ihnen den Rücken zu stärken. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Sitzung in einem entsprechend großen Raum stattfindet. Bitte teilen Sie uns rechtzeitig mit, wie viele Plätze tatsächlich für uns dort zur Verfügung stehen (wegen Corona), damit niemand nach Hause geschickt werden muss.
3. Fordern Sie dort bitte die **Offenlegung der Pläne zur Erweiterung des Gewerbeparks Prombach**.
4. **Fordern Sie bitte die Erstellung und Veröffentlichung einer Wirtschaftlichkeitsrechnung** für den Gewerbepark Prombach seit seiner Gründung. Dadurch sollten mindestens folgende Fragen beantwortet werden:
 - Welche Teile der **Haushaltsposten inkl. Investitionsprogramm** der Gemeinde, des Zweckverbands zum Gewerbepark und ggf. von Tochterunternehmen der Gemeinde sind dem Gewerbepark Prombach seit 2005 für jedes Jahr separat zuzurechnen?
 - Wie hoch waren die **Gesamtkosten** für Entwicklung, Betrieb und Sonstiges des Gewerbeparks seit dem Jahr 2005 bis heute, getrennt nach verständlichen Kostenarten und für jedes Jahr separat? Lassen Sie bitte transparent machen, welcher Eigenanteil (ggf. zusätzlich) geleistet wurde, z.B. vom Bauhof.
 - Wie hoch waren die **Investitionen** seit dem Jahr 2005 bis heute, getrennt nach Investitionsarten und für jedes Jahr separat? Lassen Sie bitte transparent machen, welcher Eigenanteil (ggf. zusätzlich) geleistet wurde, z.B. vom Bauhof.
 - Wie hoch sind die entsprechenden **Schulden** für den Gewerbepark Prombach gesamt und pro Kopf heute? Welches Vermögen wird dem gegenübergestellt?
 - Wie hoch waren die **Erträge** seit dem Jahr 2005 bis heute, getrennt nach Ertragsarten und für jedes Jahr separat? Dazu gehören auch Gewerbesteuern, die dem Gewerbepark Prombach exklusiv zugerechnet werden können.
 - Welchen **Gesamtnutzen** in € hatte die Gemeinde von 2005 bis heute vom Gewerbepark und wie soll sich das für die kommenden 10 Jahre für Prombach I-IV entwickeln, bitte ebenfalls für jedes Jahr separat?
 - Wie viele Arbeitsplätze müssten geschaffen werden, damit sich der Gewerbepark rentiert?
5. **Verhindern Sie bitte alles, was jetzt Fakten schafft**, bevor ein nachhaltiges Konzept für die Gemeinden im Landkreis entwickelt ist, einschließlich Perlesreut und Röhrnbach. Dazu gehört auch der Kauf von Grundstücken. Die Gemeinde hat sowieso ein Vorkaufsrecht. Deshalb ist keine Eile geboten, egal, wie dringlich Ihnen alles vorgestellt wird.
6. **Nehmen Sie die ggf. an den Zweckverband Gewerbepark Prombach e.V. delegierte Entscheidungsmöglichkeiten zurück**, bis ein nachhaltiges Konzept für die Gemeinden im Landkreis entwickelt ist, damit nicht ersatzweise durch den Zweckverband in Ihrem Namen Fakten geschaffen werden.
7. **Fordern Sie die Initiierung und Planung von nachhaltigen, grünen Gewerbegebieten** zusammen mit anderen Gemeinden, z.B. mit der ILE ILZERLand, entsprechend unseren Forderungen. Dies könnte ein Leuchtturmprojekt der Öko-Modellregion werden mit weiter Strahlkraft für Perlesreut und Röhrnbach.

Zum Schluss fragen wir Sie persönlich: Würden Sie selbst in Prombach nach einer Verdoppelung des Gewerbe Parks wohnen oder zuziehen wollen? Würden Sie in Auggenthal mit dem Lärm des Durchgangsverkehrs wohnen oder zuziehen wollen? Die eine Dorfhälfte hat die Südseite zur Straße. Würden Sie selbst Ihre Kinder in diesen Dörfern draußen spielen lassen? Hätten Sie eine ruhige Minute, wenn Sie wüssten, dass die Straße von Prombach über Auggenthal bis zur Schulbushaltestelle an der B12-Auffahrt der Fuß-Schulweg Ihrer Kinder wäre? Das ist unsere Heimat. Entwurzeln Sie uns nicht. Schon heute tragen wir Last für die Gemeinden mit dem Gewerbe Park, mit den 110kV-Stromleitungen, mit dem Verkehr und dem Schulweg. Bitte versetzen Sie sich in unsere Lage, in die Lage Ihrer Wähler. Die nächsten Erweiterungen zerstören hier alles!

Gestalten Sie stattdessen eine neue, strahlende Zukunft für Perlesreut und Röhrnbach mit Leuchtturm-Charakter für ganz Bayern und darüber hinaus. Wir stehen an der Schwelle zum digitalen Zeitalter, an der Schwelle zu einem ökologisch nachhaltigen Zeitalter. Heute haben wir Möglichkeiten, die es bis vor Kurzem nicht gab! Nutzen wir diese für uns! Sie ermöglichen uns allen dadurch Lebensqualität, qualifizierte Arbeitsplätze, sprudelnde Steuereinnahmen, nachhaltigen Klima- & Umweltschutz und mehr Miteinander gleichzeitig! Werden Sie dadurch zu Helden unserer Heimat! Wir unterstützen Sie dabei!

Ganz herzlichen Dank!

Beste Grüße

Ihre Bürgerinitiative „Gruene-Gewerbeparks-in-FRG.de“

Ursula Alberth, Anna Degenhart, Claudia & Michael Wanner, Klaus Königseder

P.S. Wir wollen gegenüber unseren Mitgliedern immer transparent sein. Deshalb veröffentlichen wir auch diesen Brief als offenen Brief in der Presse und im Internet.